

# Krankversichert. Referendariat + Einschreibung

Beitrag von „Seph“ vom 26. Januar 2016 01:23

Die ca 1100€ sollten stimmen, so viel hatte ich im Referendariat vor wenigen Jahren auch etwa. Da du dann über eigenes Einkommen verfügst, und nicht mehr in der Erstausbildung bist, gehe ich davon aus, dass du dich selber versichern musst. Die GKV wird dabei etwa 150€/Monat kosten, während die PKV als Referendar nur ca. 50€ kostet. Bluthochdruck muss unbedingt angegeben werden, darf bei der Einstufung in die PKV aufgrund des Kontrahierungszwangs nicht zum Versagen der Versicherung und zu max. zu 30% Aufschlag führen!

Das alleinige Vorliegen von Bluthochdruck dürfte inzwischen einer Verbeamtung nicht mehr im Weg stehen, das Bundesverwaltungsgericht hat 2013 hierzu ein kleines, aber feines Detail verändert:

Alte Rechtsprechung: .....*wenn sich nach der prognostischen Einschätzung des Dienstherrn künftige Erkrankungen des Beamten und dauernde vorzeitige Dienstunfähigkeit mit einem hohen Grad an Wahrscheinlichkeit ausschließen lassen*.....

Neue Rechtsprechung: .....*kann der Dienstherr einem Bewerber die gesundheitliche Eignung für die angestrebte Laufbahn nur dann absprechen, wenn tatsächliche Anhaltspunkte die Annahme rechtfertigen, er werde mit überwiegender Wahrscheinlichkeit vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze wegen dauernder Dienstunfähigkeit vorzeitig in den Ruhestand versetzt*.....

Während es bis 2013 also gereicht hat, dass ein gewisses absehbares Risiko auf Dienstunfähigkeit besteht, um die gesundheitliche Eignung abzusprechen, muss nun eine überwiegende Wahrscheinlichkeit hierfür vorliegen.